

Schnellsuche

Suchen

Suchbegriff:

Westdeutsches Proton

Welchen Bereich möchten Sie durchsuchen?

Alle Bereiche

Neue Suche starten

» [Erweiterte Suche](#)

Eine Volltextrecherche über den Veröffentlichungsinhalt ist bei Jahresabschlüssen, Veröffentlichungen nach §§ 264 Abs. 3, 264b HGB und Zahlungsberichten nicht möglich.

Hinterlegte Jahresabschlüsse (Bilanzen) stehen im Unternehmensregister zur Beauskunftung zur Verfügung.

Name	Bereich	Information	V.-Datum	Relevanz
Westdeutsches Protonentherapiezentrum Essen (WPE) gGmbH Essen	Rechnungslegung/Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2013	28.01.2015	100%

Westdeutsches Protonentherapiezentrum Essen (WPE) gGmbH

Essen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2013

Bilanz

AKTIVA

	Gesamtjahr/Stand		Vorjahr	
	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		13.986,00		0,00
II. Sachanlagen		92.175.886,36		93.468.795,02
B. Umlaufvermögen				
I. Sonstige Vermögensgegenstände		1.398.826,13		199.841,44
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		411.400,95		639.195,49
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag				
-Verlustvortrag, soweit nicht durch Eigenkapital gedeckt- (vgl. Posten A. II der Passivseite)		12.383.237,56		9.830.577,33
Jahresfehlbetrag		9.403.564,20		2.552.660,23
Summe Aktiva		115.786.901,20		106.691.069,51

Passiva

	Gesamtjahr/Stand		Vorjahr	
	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		250.000,00		250.000,00
II. Verlustvortrag, soweit durch Eigenkapital gedeckt		-250.000,00		-250.000,00
-Verlustvortrag insgesamt EUR 12.633.237,56 (i. Vj. EUR 10.080.577,33)-				
-davon nicht durch Eigenkapital gedeckt EUR 12.383.737,56 (i. Vj. EUR 9.830.577,33)-				
B. Sonstige Rückstellungen		5.383.724,97		740.671,50
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		91.082.142,53		90.794.027,22

-sämtliche mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr- (i. Vj. EUR 92.898,56)-		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin	19.217.171,00	15.122.900,67
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 89.380,16 (i. Vj. EUR 97.188,85)-		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen -sämtlich mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr-	648,91	584,54
4. Sonstige Verbindlichkeiten	103.213,79	32.885,58
-sämtlich mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr- -davon aus Steuern EUR 65.967,20 (i. Vj. EUR 30.060,21)-		
Summe Passiva	115.786.901,20	106.691.069,51

Anhang für das Geschäftsjahr 2013

Der vorliegende Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB (§§ 238 ff HGB) unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff HGB) sowie des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Auf die Aufstellung eines Lageberichtes wird nach § 264 Abs. 1 Satz 4 HGB verzichtet.

Die Bilanz ist nach § 266 HGB und die Gewinn- und Verlustrechnung nach § 275 HGB gegliedert.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist zum 31. Dezember 2013 aufgebraucht. Die Gesellschaft weist zum Stichtag einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 21.787 T€ aus.

Das Universitätsklinikum Essen Anstalt des öffentlichen Rechts hatte der Gesellschaft zur Finanzierung der Ingangsetzung des Geschäftsbetriebs ursprünglich mit Darlehensvertrag vom 22. Januar 2008 ein Darlehen in Höhe von 18,0 Mio. € als Kreditlinie zur Verfügung gestellt. Dieser Darlehensvertrag wurde am 13. Januar 2012 geändert. Nunmehr steht der WPE eine Kreditlinie in Höhe von 28 Mio. € mit einer Laufzeit von 15 Jahren beginnend ab dem Zeitpunkt der vollständigen Inbetriebnahme zur Verfügung. Diese Kreditlinie kann täglich, auch bei kurzfristigem Bedarf, durch die Gesellschaft in Anspruch genommen werden. Das Darlehen ist zum Ende der Laufzeit in einem Betrag fällig. Zum 31. Dezember 2013 belief sich die Inanspruchnahme des Darlehens auf 18.315 T€ zuzüglich Zinsen.

Zur Vermeidung einer Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne ist das Universitätsklinikum Essen Anstalt des öffentlichen Rechts gegenüber der Gesellschaft nunmehr mit Rangrücktrittserklärung ebenfalls vom 13. Januar 2012 mit seinen Forderungen nebst Zinsen aus dem Darlehensvertrag hinter die Forderungen aller bestehenden und künftigen Gläubiger der Gesellschaft zurückgetreten. Eine Überschuldung im Sinne der Insolvenzordnung liegt somit nicht vor.

Demzufolge wurde der Jahresabschluss unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Die Restrukturierungsgespräche mit dem Vertragspartner STRIBA sind so gut wie abgeschlossen. Parallel werden das UK Essen und die WPE gGmbH gemeinsam einen Kredit über insgesamt 80 Mio. € aufnehmen. Die Verhandlungen mit dem Bankenkonsortium sind ebenfalls weit fortgeschritten. Eine Unterzeichnung der Restrukturierungsverträge, welche einen Kaufpreis in Höhe von 41,1 Mio. € vorsehen, als auch des Kreditvertrages wird zeitlich zusammenfallen. Weiterhin wurde durch die positiv verlaufenden Verhandlungen die Aufnahme der Patientenbehandlung am 29.05.2013 durchgeführt. Seit diesem Zeitpunkt werden jeden Tag im WPE Patienten behandelt, so dass sich dies in der Geschäftstätigkeit niederschlägt. Die zukünftige Wertentwicklung wurde seitens WPE in einem Business Case dargestellt, welche zu einem Barwert des Zentrums in Höhe von mehr als 51 Mio. € gelangt.

Auf Grund der derzeitigen Situation ist der Fortbestand der Gesellschaft von der Aufrechterhaltung der finanziellen Unterstützung der alleinigen Gesellschafterin, der Universitätsklinikum Essen AöR abhängig.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **Immateriellen Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Gegenstände des beweglichen Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis netto 150 € werden entsprechend 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben und direkt als Aufwand verbucht ohne Darstellung im Anlagespiegel.

Für Gegenstände des beweglichen Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten netto 150 € aber nicht 1.000 € übersteigen, wird entsprechend § 6 Abs. 2a EStG im Jahr der Anschaffung ein Sammelposten gebildet und in diesem und in den folgenden vier Wirtschaftsjahren mit jeweils einem Fünftel ergebniswirksam aufgelöst.

Die Bewertung der **Sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgt zum Nennwert.

Die ausgewiesenen **Guthaben bei Kreditinstituten** werden zu Nominalwerten angesetzt.

Die **Rückstellungen** sind mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigem Erfüllungsbetrag gemäß §253 Abs. 1 S. 2 HGB angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 S. 2 HGB angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen im Geschäftsjahr 2013 sind in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau wurden bisher entsprechend den Baufortschrittsmitteilungen der STRIBA Protonentherapiezentrum Essen GmbH bilanziert.

Die Protonentherapieanlage ist als bewegliches Wirtschaftsgut des Anlagevermögens linear auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer sowie das Gebäude über die tatsächliche Nutzungsdauer abzuschreiben. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach Beginn der Patientenbehandlung ab Juni 2013 vorgenommen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen gegenüber der Alleingesellschafterin. Sie betreffen überwiegend Leistungsabrechnungen aus den Patientenbehandlungen.

Das Stammkapital in Höhe von 250 T€ ist voll eingezahlt und wird zu 100 % von der Alleingesellschafterin Universitätsklinikum Essen Anstalt des öffentlichen Rechts gehalten.

Die Rückstellungen beinhalten schon die Verhandlungsergebnisse mit STRIBA, welche sich im am 10.05.2013 unterschriebenen Letters of Intent (LoIs) mit STRABAG und IBA widerspiegeln. Es wurde zum einen mit der STRABEG vereinbart, dass die Kosten des Facility Managements nach Unterschrift der LoIs bis zur Übernahme der Tätigkeiten durch WPE übernommen werden – hierfür sind 240 T € zurückgestellt worden. Mit der IBA wurde vereinbart, dass 80 % des Wartungspreises rückwirkend zum 01.01.2013 mit Vertragsunterschrift unter die Restrukturierungsverträge gezahlt wird – hierfür sind 3.888 T€ zurückgestellt worden. Weiterhin wurde die Kostenübernahme der sog. Third-parties ab 01.03.2013 – hierfür sind 300 T€ zurückgestellt worden sowie die Übernahme der Betriebskosten wie Strom und Fernwärme vereinbart, welche schon direkt durch WPE gezahlt wurden. Eine weitere Rückstellung betrifft die Gehaltszahlung von Prof. Timmermann als Ergebnis der zum Jahresende abgeschlossenen Vertragsverhandlungen zur Professur sowie Leitung der Klinik für Partikeltherapie. Hinsichtlich der bestehenden Rückstellung für Schiedsgerichtskosten wurde aus kaufmännischer Vorsicht auf eine Auflösung im Jahr 2013 verzichtet, da der Projektrahmenvertrag, welcher die Kostenzuweisung für das Schiedsverfahren regelt, erst im Jahr 2014 unterschrieben sein wird. WPE wird keine weiteren Kosten für das Schiedsgericht tragen müssen. Weitere Rückstellungen betreffen die Resturlaubstage sowie Überstunden.

Verbindlichkeiten gegenüber STRIBA bestehen in Höhe von 90,7 Mio. €. Bei Abschluss der Restrukturierung reduzieren sich die Verbindlichkeiten gegenüber STRIBA und deren Gesellschafter auf Höhe des Kaufpreises von 41,1 Mio. €. Der Kaufpreis wird über ein Darlehen mit einem Bankenconsortium über das UK Essen und WPE finanziert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin betreffen mit 19.128 T€ das Gesellschafterdarlehen einschließlich Zinsen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 66 T€ sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 0,8 T€.

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahre beträgt 19.128 T€.

III. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Erlöse aus ambulanten Leistungen ergeben sich aus den durchgeführten Patientenbehandlungen. Im Jahr 2013 wurden 27 Patienten behandelt; bei 5 Patienten, deren Behandlung über den Jahreswechsel erfolgte, wurde eine Zuordnung der Erträge gemäß bereits durchgeführter und ausstehender Fraktionen vorgenommen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Erstattung von Stromlieferungen, da mit der STRIBA Protonentherapiezentrum Essen GmbH eine entsprechende Vereinbarung zur Erstattung der Energiekosten für die Bauzeit vereinbart worden ist.

Weiterhin ist ein Zuschuss des Landes in Höhe von 300 T€ zur Finanzierung der Professur Partikeltherapie enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten primär die gebildeten Rückstellungen für die Zahlung der Verhandlungsergebnisse mit STRIBA, welche sich im am 10.05.2013 unterschriebenen Letters of Intent (LoIs) mit STRABAG und IBA widerspiegeln. Die Zahlen sind im Bereich der Rückstellungen erläutert.

Sonstige Angaben

1. Geschäftsführung

Gesamtvertretungsberechtigte Geschäftsführer waren:

Herr Prof. Dr. med. Dr. phil. Dr. theol. h.c. Eckhard Nael. Arzt. Essen

Frau Dipl. Kff. (FH) Barbara Schulte, Kauffrau, Lübeck

(bis 06.02.2013)

Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein.

Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

Die Geschäftsführer erhielten keine Bezüge von der Gesellschaft.

2. Angabe der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer belief sich auf 28 Angestellte.

3. Mutterunternehmen

Sämtliche Geschäftsanteile werden von der Alleingeschafterin Universitätsklinikum Essen, Anstalt des öffentlichen Rechts gehalten.

4. Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Universitätsklinikum Essen Anstalt des öffentlichen Rechts, Essen, einbezogen.

Essen, den 26. Februar 2014

Die Geschäftsführung

Herr Prof. Dr. med. Dr. phil. Dr. theol. h. c. Eckhard Nagel

Gewinn- und Verlustrechnung

	Gesamtjahr/Stand		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse		914.626,46	0,00
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			
3. andere aktivierte Eigenleistungen			
4. sonstige betriebliche Erträge		1.066.474,86	1.508.372,20
5. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		1.266.104,68	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		153.946,93	0,00
6. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter		1.750.143,86	1.324.875,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung		355.188,98	271.627,65
7. Abschreibungen:			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		1.567.253,36	104.492,50
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten			
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		6.068.131,98	2.120.712,57
9. Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen			
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, davon aus verbundenen Unternehmen			
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen		580,33	1.531,46

12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon an verbundene Unternehmen	223.215,16	240.856,17
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
15. außerordentliche Erträge		
16. außerordentliche Aufwendungen		
17. außerordentliches Ergebnis		
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.260,90	0,00
19. sonstige Steuern		
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-9.403.564,20	-2.552.660,23

Essen, den 26. Februar 2014

Prof. Dr. med. Dr. phil. Dr. theol. h. c. Eckhard Nagel

Die Feststellung bzw. Billigung des Jahresabschlusses erfolgte am: 26.02.2014
